

Stabiles Luftfrachtjahr 2023 am Flughafen Wien – Rekord beim Pharmaumschlag

Am Flughafen Wien hat sich der Luftfrachtumschlag weiter stabilisiert: Gut 172.000 Tonnen wurden 2023 für den Transport mit Fracht- oder Passagierflugzeugen umgeschlagen. Das bedeutet einen Zuwachs von zwei Prozent verglichen mit 2022. Durch die Erholung des globalen Luftverkehrs standen 2023 wieder mehr Belly-Kapazitäten zur Verfügung, sodass dieser Bereich deutlich zulegen und die Rückgänge bei den Transporten in Frachtflugzeugen überkompensieren konnte. Zusammen mit einem Mengenrückgang beim Luftfracht-Trucking schloss der Airport 2023 insgesamt mit 245.000 Tonnen ab, einem leichten Minus von zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Einen Rekordwert erreichte der Pharmaumschlag.

Rückgängen von rund 15.000 Tonnen auf gut 85.000 Tonnen bei den Frachtern stehen Zuwächsen von mehr als 18.000 auf nunmehr rund 87.000 Tonnen im Belly-Transport gegenüber. Auf die Luftfrachtersatzverkehre wirkten sich die zusätzlichen Belly-Kapazitäten ebenfalls aus. So war beim Trucking 2023 ein Rückgang um etwa 8.000 auf rund 73.000 Tonnen zu verzeichnen. Anhaltend stark entwickelte sich der Pharmaumschlag im Vienna Pharma Handling Center, das am Flughafen Wien allen Airlines für die Abfertigung von temperatursensiblen Waren zur Verfügung steht. Das bisherige Rekordjahr 2022 konnte im Vorjahr mit 3.675 Tonnen leicht um 0,3 Prozent überboten werden.

„2023 war ein Jahr der Stabilisierung. Wir bewerten vor allem die letzten Monate des vergangenen Jahres mit deutlichen Zuwächsen beim Pharmaumschlag sowie den Wegfall der Einschränkungen bei den Asien-Verkehren als positive Signale für die künftige Entwicklung“, sagt Michael Zach, der schon bisher für die Luftfrachtabfertigung und seit 1. Jänner 2024 als Leiter der Bodenabfertigung für das gesamte Ground Handling des Flughafen Wien zuständig ist.

Als einer der zuverlässigsten und pünktlichsten Hubs weltweit hat der Flughafen Wien seine hohe Abfertigungsqualität erneut bestätigt. Zudem wurden 2023 die Abläufe zur Sendungsabfertigung mit dem IOSS-Verfahren (Import One Stop Shop) festgelegt und Abfertigungskapazitäten auch bei den österreichischen Behörden erweitert. Der Flughafen Wien verfügt somit ein perfektes Set-up, um eCommerce-Sendungen etwa der großen chinesischen Anbieter gemäß dem IOSS-Verfahren rasch und effizient abzufertigen.

Für das aktuelle Jahr werden zudem Voraussetzungen für das sichere und mit allen Vorgaben konforme Handling von Lithium-Batterien geschaffen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um eine Vielzahl von Konsumgütern vom Mobiltelefon über das E-Bike bis zum E-Pkw abfertigen zu können. Geplant ist, dass der Standort im dritten Quartal über die IATA Zertifizierung CEIV Lithium Batteries verfügt.

Rückfragehinweis:

Peter Kleemann, Flughafen Wien AG

Tel.: +43 1 7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Webseite: www.viennaairport.com

www.facebook.com/flughafenwien

www.twitter.com/flughafen_wien

Stefan Hensel, Medienbüro am Reichstag

Tel.: +49 30 206141 30 37

E-Mail: stefan.hensel@mar-berlin.de

Über den Flughafen Wien

Mit seiner geografisch günstigen Lage in Europa hat sich der Flughafen Wien als wichtiges globales Frachtdrehkreuz für Mittel- und Osteuropa etabliert. Insbesondere für interkontinentale Transporte wird der Flughafen Wien von führenden Frachtairlines angeflogen. Der Standort bietet mit seiner 24-Stunden-Betriebsbereitschaft schnelle Umschlagzeiten an. Für die Luftfracht stehen 10 Flugzeugstellplätze der Kategorie F (Boeing 747, Antonow 124) in unmittelbarer Nähe zum Abfertigungsgebäude zur Verfügung. Der Flughafen ist fest im europäischen Netz der Luftfrachtersatzverkehre verankert. Innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden werden die wichtigsten Verbraucher- und Wirtschaftszentren Mittel- und Osteuropas erreicht. Die in Wien börsennotierte Betreibergesellschaft Flughafen Wien AG ist mit mehr als 5.400 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in seiner Region.